Sprüche

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-491053

Nutzungsbedingungen

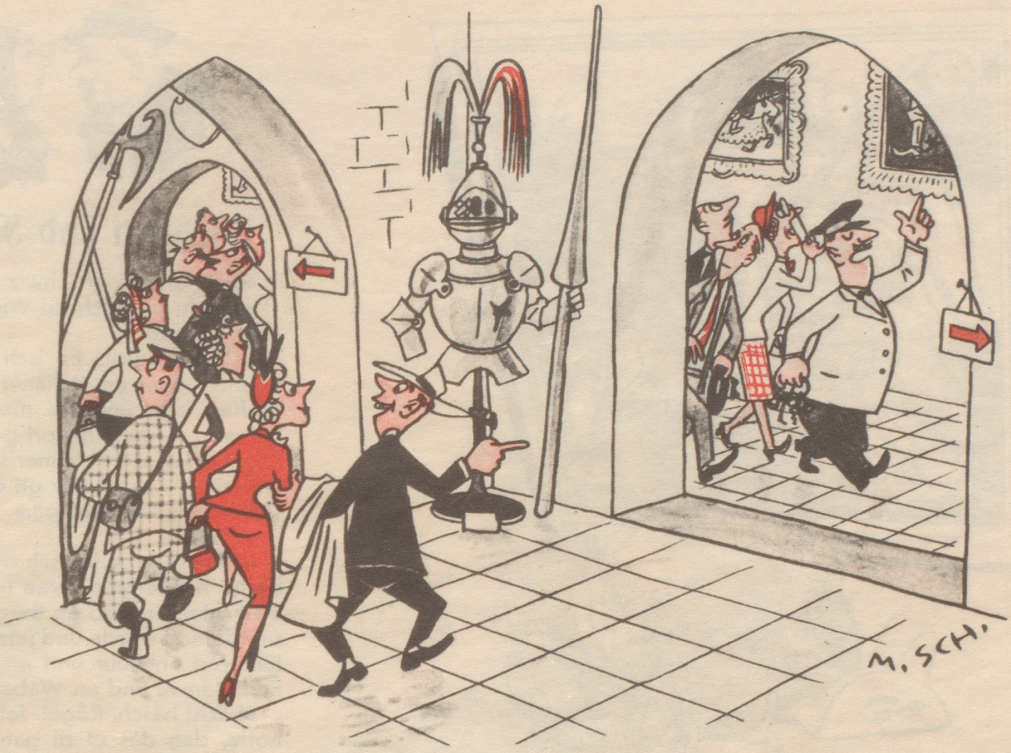
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



„Chumm Elseli da häts en Abchürzig!"

Kampfpause

Kürzlich kam ich auf der Straße mit einem kleinen Mädchen ins Gespräch.

«Wivil Chind sind er?» fragte ich.

«Vier Bueben und drü Meitschi», erwiderte es.

«Au, dä werdid er eis händle mitenand!» meinte ich.

«Jo, ned immer», beruhigte es mich. «Wüssid Si, mer müend allmen au wider gruie zwüschetine.» fis

Sprüche

Für die SBB

Die 1. Klasse soll vielfach von Gratisfahrern benützt werden. Nach der Parole: ‚Freie Bahn dem Tüchtigen.'

Für Bundeskanzler

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.

Für Skifahrer

Besser zwei Bretter an den Füßen, als eines vor dem Kopf. Röbi

einziges Boulevard-Café Zürichs
Grillroom - Bar - Café - Bierrestaurant
Im Wintergarten Soirée dansante
Telefon 326803 Gr. P Schellenberg & Hochuli

ECKE DER AUSLANDSCHWEIZER

Lieber Nebi!

Dieser Tage hab' ich die nettesten Weihnachtswünsche auf einem - Steuerformular zugeschickt erhalten.

Die Steuererklärung mußte mir nämlich von NewYork nachgesandt werden, da ich von dort nach Kalifornien ging; der Pöstler, der dies besorgte, hat auf der Rückseite vermerkt: Verry Christmas!

Sch., San Francisco.

Die Ahle in Hassans Hintern

Auf der Straße nach Isfahan treibt Hassan seinen schwerbeladenen Esel. Als das Tier bei einer Steigung immer langsamer ging, tat Hassan was Hassans, Alis und Mohammeds in solchem Falle tun: er stach den grauen Vierbeiner mit einer Ahle in den Hinterteil. Das ärgerte aber meinen englischen Begleiter, der erst kurze Zeit in Persien war. Ohne ein Wort zu sagen, ging er zu Hassan, nahm ihm die Ahle aus der Hand, stieß sie in dessen Hintern und schleuderte darauf das Instrument weit in die Steinwüste hinaus. Einen Augenblick lief Hassan schneller als sein Esel! Was er dabei fluchte oder betete, blieb uns immer unverstanden. Seinen Gebärden nach waren es keine Segenswünsche auf unsere Häupter. – Ob die Blutstropfen, die Hassans Hintern mit der armseligen Hose verklebten, auch Gedanken der Reue enthielten? Kaum, denn von Kindsbeinen an lehrte man ihn, daß Tiere keine Seele haben.

Erlebtes, Erlauschtes und Gelesenes auf meinen zahlreichen Einkaufsreisen durch die glühenden Farben des Orients. H. Schmid, Direkter Orientteppich-Import, Zürich, Zürcher Lagerhaus. 9

Höher hängen ...

Anläßlich der eindrucksvollen Jubelfeier der 450jährigen Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft in Liestal war im Kasernenhof, dem Festplatz, eine Lautsprecheranlage installiert. Diese funktionierte anfänglich nicht recht; entweder wurde das Tonbild verzerrt oder es war gar nichts zu hören. Drum machten sich in einer Pause zwei Fachleute am Mikrophon zu schaffen. Plötzlich tönte es mit Donnerstimme aus den Lautsprechern: «Hänk doch dä Cheib hööcher ufe!» (Gemeint war das Mikrophon!) Jetzt funktionierte die Anlage wieder.

KL

Schweizergeschichte

Der Lehrer frägt: «Wie heißt der neugewählte Bundeskanzler?» ... Niemand weiß es. Da ‚stüpft' Lotti ihre Nachbarin Urseli und flüstert ihr etwas ins Ohr. Flugs schnellt Urselis Hand in die Höhe, und laut tönt es: «Adenauer!» G